

Interview-Angebot zur September-Ausgabe von GEO

Die Pubertät – Was geht dann bloß in den Kindern vor?

Hamburg, 23. August 2005 – Immer früher setzt sie ein: Für 2010 erwarten Sexualforscher, dass die Regelblutung bei Mädchen im statistischen Schnitt bereits mit zehn Jahren kommen wird. Und allein das wirft Fragen auf nach dem Warum. Aber die Pubertät bleibt den meisten Erwachsenen auch sonst ein Rätsel; auch wenn sie sie selber ja einst durchlebt haben müssen. Besonders dort, wo Gesellschaften die klassischen – etwa afrikanischen – Rituale des definierten Übergangs vom Kind zum Erwachsenen fehlen, bedeutet Pubertät eine Phase der Rebellion und Provokation. Suchen Heranwachsende den Nervenkitzel, experimentieren sie mit Lebensstilen – oder ziehen sie sich verstummend in ein inneres Exil zurück.

In seiner September-Ausgabe beschreibt GEO, weshalb Pubertierende so ticken, wie sie ticken.

Es sind bei weitem nicht nur die immer wieder verdächtigten Hormone. Seit Neuroforscher Teenagern in den Kopf „geschaut“ haben, ist klar, dass in der heiklen Zeit mehr im Aufruhr ist als nur der Hormonhaushalt: Auch im Gehirn wird radikal umgebaut. Während der Adoleszenz justiert das Denkorgan die Kanäle neu, mit denen es Informationen und Emotionen transportiert und verarbeitet. Jene Regionen, die sich an der Bewegungssteuerung und Wahrnehmung beteiligen, sind relativ bald fertiggestellt. Am längsten beanspruchen ausgerechnet die Arbeiten im Frontalhirn, unmittelbar hinter der Stirn. Dieser Stirnlappen ist für Aufgaben wie Planung, Abwägen von Konsequenzen und Unterdrückung von Impulsen zuständig. So kommt es, dass Heranwachsende impulsiver und risikofreudiger handeln und die Folgen ihres Tuns schlechter einschätzen können. Manchmal scheint jener Stirnlappen sogar einen Totalausfall zu erleiden. Dann bleibt Eltern nur, dessen Arbeit zu übernehmen – und sich so zu verhalten, als seien sie selbst das Hirn ihrer halbwüchsigen Kinder.

Interviewpartner: GEO-Redakteur Klaus Bachmann

Interviews vermittelt:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de